

# Pädagogische Konzeption der KiTa in Wimsheim



Kindertagesstätte Wimsheim  
Mühlweg 2  
71299 Wimsheim  
Tel. 07044-41773  
Mail: [kita@wimsheim.de](mailto:kita@wimsheim.de)

**„Wenn Kinder klein sind,  
gib ihnen Wurzeln,  
wenn sie groß sind  
gib ihnen Flügel!“**

(Khalil Gibran)

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Konzeption ist Leitfaden und Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Sie stellt Tätigkeitsbereiche innerhalb der Einrichtung dar und macht diese transparent. Sie soll Eltern, neuen Fachkräften und allen Interessierten Einblick in unsere pädagogische Arbeit geben.

Unsere KiTa ergänzt und unterstützt die Erziehung des Kindes in der Familie. Jedes Kind wird und soll nach seinen individuellen Bedürfnissen gefördert werden. Diese Konzeption soll Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und deren Zielsetzungen geben.

Viele Überlegungen, Gedanken und Arbeit stecken hinter einer solchen Konzeption. Diese soll der Leitfaden für Ihr Kind während der Zeit in unserer KiTa sein. Eine Konzeption ist allerdings ein nie fertiges Produkt. Immer wieder werden verschiedene Punkte hinterfragt, überarbeitet, umgestaltet und dokumentiert. Dadurch entsteht nie eine Endfassung. Das ist auch sehr wichtig, denn ständig verändern sich die Lebenssituationen der Kinder, unser soziales Umfeld etc. – deshalb wird sie ständig weiterentwickelt und angepasst.

Das Team der KiTa Wimsheim

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

## Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit.....	5
1.1	Gesetzliche Grundlagen.....	5
1.2	Unser Leitbild – Unser Bild vom Kind .....	5
1.3	Die Rolle der Fachkraft .....	6
2	Unsere Einrichtung .....	7
2.1	Lage .....	7
2.2	Räumliche Begebenheiten .....	7
2.3	Betriebsform/Gruppenstruktur .....	8
3	Unser Team .....	9
4	Unsere pädagogische Arbeit .....	10
4.1	Pädagogik .....	10
4.2	Bildungs- und Entwicklungsfelder nach dem Orientierungsplan BW .....	10
4.3	Sinne .....	10
4.4	Körper .....	11
4.5	Sprache .....	11
4.6	Denken .....	12
4.7	Gefühl und Mitgefühl .....	13
4.8	Sinn, Werte und Religion.....	14
4.9	Eingewöhnung Krippe .....	14
4.10	Übergang von der Krippe in den Kindergarten .....	15
4.11	Beobachtung/ Dokumentation.....	15
4.12	Beobachtungsverfahren .....	16
4.13	Portfolio.....	16
4.14	Angebote im Gruppenalltag .....	16
4.15	Bewegungsangebote .....	17
4.16	Angebote für die Maxi-Kinder .....	17
4.17	Sprachbildung – Sprachförderung.....	17
4.18	Geburtstage.....	18
4.19	Ausflüge.....	18
4.20	Feste und Feiern.....	18
4.21	Partizipation .....	18
4.22	Inklusion .....	19
5	Tagesablauf in den Gruppen .....	20
5.1	Krippe .....	20
5.2	Kindergarten.....	20

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

5.3	Ganztagesbetreuung .....	21
6	Organisatorisches .....	21
6.1	Aufnahmeverfahren/Aufnahmegespräch .....	21
6.2	Aufsichtspflicht/Unfälle/Haftung .....	22
6.3	Erkrankungen .....	22
6.4	Schließtage .....	23
7	Erziehungspartnerschaft mit den Eltern .....	23
7.1	Elternabende .....	23
7.2	Entwicklungs-/Beratungsgespräche .....	23
7.3	Tür- und Angelgespräche .....	23
7.4	Elternbeiräte/Kita-Kuratorium .....	23
7.5	Elterninformationen .....	24
8	Beschwerdemanagement.....	24
8.1	Beschwerdekultur für das Team .....	24
8.2	Beschwerdeverfahren für die Kinder .....	24
8.3	Beschwerdeverfahren für die Eltern .....	25
9	Qualitätssicherung.....	26
10	Zusammenarbeit innerhalb der Einrichtung .....	26
10.1	Gemeinsames Verständnis der Teamarbeit .....	26
10.2	Aufgaben der KiTa-Leitung (Strategische Leitung).....	27
10.3	Aufgaben der Bereichsleitungen (Operative Leitung).....	27
10.4	Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarungen .....	27
10.5	Teambesprechungen.....	27
11	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	28
11.1	Grundschule .....	28
11.2	Frühförderstellen.....	28
11.3	Jugendamt .....	28
11.4	Polizei .....	28
11.5	Gesundheitsamt .....	28
11.6	Zahnprophylaxe/Zahnarzt .....	29
11.7	Gemeinwesen.....	29
11.8	Öffentlichkeitsarbeit.....	29
12	Die Einrichtung als Ausbildungsstätte .....	29
13	Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII .....	29
14	Schutzkonzept – Weiterentwicklung und Verschriftlichung der pädagogischen Haltung .....	30
15	Schlusswort .....	30

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

## 1 Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit

### 1.1 Gesetzliche Grundlagen

- ❖ Sozialgesetzbuch VIII
- ❖ Gesetz über die Betreuung und Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen (KiTaG)
- ❖ UN-Kinderrechtskonvention
- ❖ Kinderschutzkonzept
- ❖ Orientierungsplan (Baden-Württemberg)

### 1.2 Unser Leitbild – Unser Bild vom Kind



# Konzeption KiTa Wimsheim

---

Die KiTa ergänzt und unterstützt die Erziehung des Kindes in der Familie. Jedes Kind soll eine individuelle und optimale Förderung erfahren. Für die Kinder beginnt in der KiTa ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt – jedoch nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Eltern. Durch einen herzlichen und liebevollen Umgang möchten wir diesen Übertritt für alle Beteiligten angenehm gestalten.

Wir sehen unsere Einrichtung als einen Ort der Geborgenheit, des Erlebens und des Lernens. Strukturierte Tagesabläufe, Wochen- und Jahresrhythmen sowie Angebote dienen als Rahmen und geben den Kindern Orientierung und Sicherheit.

Die ersten Lebensjahre sind entscheidend für den weiteren Verlauf der Entwicklung. Durch Erziehung und äußere Einflüsse werden Grundlagen und wichtige Voraussetzungen für das weitere Leben geschaffen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Kompetenzen der Kinder zu stärken, so dass sie zu einer eigenverantwortlichen, selbstständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit heranwachsen können.

Wir schätzen Kinder als Persönlichkeiten und nehmen jedes Einzelne mit all seinen Fragen, Äußerungen, Gefühlen, Stärken, Schwächen, Eigenarten und Ängsten wahr. Wir begleiten, unterstützen, motivieren und beobachten die Kinder mit großer Aufmerksamkeit. Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch die Sozialerziehung: das tägliche Beisammensein, das Miteinander und die Kommunikation untereinander. Gefördert werden dabei Rücksichtnahme, Toleranz, Hilfsbereitschaft aber auch die eigene Konfliktfähigkeit. Die Kinder sollen sich als Teil einer Gruppe erleben, in der sie sich wohlfühlen können. Kinder sind von Natur aus neugierig. Wir möchten den Kindern in unserer Einrichtung vielfältige Möglichkeiten und Bedingungen bieten, die Welt zu erforschen und zu begreifen.

## **1.3 Die Rolle der Fachkraft**

Unser Ziel ist es, jedes Kind so in seiner Entwicklung zu unterstützen, damit es als selbstbewusstes, neugieriges, eigenverantwortliches und sozial kompetentes Kind in seine weitere Bildungslaufbahn starten kann. Der Grundsatz des Teams ist es, jedes Kind dort abzuholen, wo es in seiner Entwicklung steht. Daraus resultieren entsprechende Förderangebote.

Durch unser teiloffenes Konzept wollen wir den Kindern Raum geben, sich zu entfalten und sich selbstbestimmend Lernthemen anzueignen. Wir nutzen die natürliche Wissbegierde eines Kindes, greifen dessen Fragestellungen auf und begleiten es in seiner Entwicklung. Wir sind Bezugsperson für die Kinder und haben stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Ängste der Kinder. Selbstverständlich beraten und unterstützen wir auch die Eltern und fungieren als Bindeglied zwischen diesen.

Wir sind aber auch Vorbild und Spielpartner der Kinder. Wir bringen Spielprozesse in Gang, unterstützen die Kinder bei der Weiterführung und zeigen Verhaltensweisen auf, an denen Kinder sich orientieren können. Neben den zahlreichen Rollen im Alltag mit den Kindern, sind wir aber auch Kolleg/e/in und Anleitung für Praktikanten.

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

## 2 Unsere Einrichtung

### 2.1 Lage

Wimsheim, gelegen im Enzkreis inmitten des Heckengäus, ist eine familienfreundliche, Lebens – und lebenswerte Gemeinde in Baden-Württemberg und verzeichnet eine Einwohnerzahl von ca. 2850 Einwohnern. Zentral zwischen Stuttgart und Karlsruhe ist Wimsheim an die A8 über die Anschlussstellen Heimsheim und Pforzheim Süd angebunden und bestens erreichbar. Des Weiteren gibt es gute Busverbindungen nach Leonberg, Rutesheim, Heimsheim und Pforzheim. Der Grundbedarf für das tägliche Leben wird durch Einzelhandelsgeschäfte, sowohl innerorts als auch der angrenzenden Orte gedeckt. Kulturell bietet Wimsheim eine Bücherei und verschiedene Vereine. Unsere kommunale Kita liegt naturnah am Ortsrand. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Grundschule, die Hagenschießhalle, die Sportanlagen sowie ein zusätzlicher großer Spielplatz. Den Sportanlagen schließen sich Wiesen, Wald und Felder an.

### 2.2 Räumliche Begebenheiten

Unsere Einrichtung ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Das Haupthaus (Erstbezug 1970 - Sanierung 2013) ist für drei Gruppen im Ü3-Bereich konzipiert. Jeder Gruppenraum/Bildungsbereich verfügt über einen Nebenraum. Im Flur befinden sich die Garderoben, ein Klettergerüst, eine kleine Bewegungsecke und eine Teeküche. Ebenfalls stehen den Kindern zwei Sanitärbereiche sowie ein speziell eingerichteter Werkraum und ferner ein Snoezelenraum zur Verfügung.

Im Jahre 1989 wurde ein Anbau geschaffen, welcher über einen überdachten Bereich vom Haupthaus zu erreichen ist. Der Anbau verfügt ebenfalls über einen großen Gruppenraum, einen Nebenraum, eine Küche, einen zusätzlichen Bewegungsraum sowie über einen Sanitärbereich. Im Garderobebereich befindet sich noch eine zusätzliche kleine Spielfläche. Ferner sind dort noch zwei Abstellräume untergebracht.

Mit dem gesetzlichen Anspruch auf einen KiTa-Platz ab dem 1. Geburtstag wurde ein Neubau für die Kinder unter drei Jahren errichtet. Dieser schließt sich direkt dem Haupthaus an und ist über den Flurbereich vom Haupthaus aber auch vom Krippengarten erreichbar. 2012 wurde dort die erste Krippengruppe eröffnet. Inzwischen sind alle drei Gruppenräume mit Kindern unter drei Jahren belegt. Jeder Gruppenraum ist jeweils mit einem Schlafrum und einem Sanitär- und Wickelbereich ausgestattet. Im Eingangsbereich befinden sich die Garderoben. Dieser Bereich sowie der Flurbereich zwischen den Krippengruppen werden von den Kindern gerne als zusätzlicher Bewegungsbereich genutzt. Den Kindern steht ferner ein kleiner separater Kreativraum zur Verfügung. Außerdem gibt es einen kleinen Besprechungsraum-/Elternzimmer. Dort hin können sich die Eltern während der Eingewöhnungsphase zurückziehen.

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

Aufgrund eines großen Neubaugebietes in Wimsheim wurde 2016 das Untergeschoss des Neubaus um einen weiteren Gruppenraum für eine Ü3-Gruppe erweitert.

Auch hier steht den Kindern ein separater Sanitärbereich sowie ein Garderobenraum zur Verfügung. Das UG verfügt ferner über WCs für Erwachsene, einen Pausenraum für Mitarbeiter mit kleiner Küchenzeile sowie über einen Wasch-/Trockenraum, Heizungsraum und Lagerraum.

Im Neubau zwischen Haupthaus und Kinderkrippe befindet sich unser Kinderbistro mit Küchenbereich. Hier wird gefrühstückt und zu Mittag gegessen.

Der Ü3-Bereich verfügt über einen großen Garten mit Klettergerüst, Vogelneestschaukel, Sandkästen, Kinderwippe, Zirkuswagen, Schaukeln und einem Fußballfeld. In unserer Garage befinden sich vielfältige Kinderfahrzeuge sowie Spielgeräte für den Garten. Den Kindern unter 3 Jahren stehen zwei separate kleine Gartenbereiche mit Klettergerüst, Sandkästen, Matschtisch, zwei Schaukeln und diversen Kinderfahrzeugen zur Verfügung.

## **2.3 Betriebsform/Gruppenstruktur**

Unsere KiTa ist von Montag bis Mittwoch von 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr (Ganztagesbetreuung) und Donnerstag und Freitag von 7:30 Uhr – 14:00 Uhr (verlängerte Öffnungszeit) geöffnet.

Unsere Kita bietet aktuell Platz für:

- 125 Kindergartenkindern ab dem 3. Lebensjahr bis zur Einschulung.
- 30 Krippenkinder im Alter ab 1 – 3 Jahren

Im Haupthaus:	Drei Gruppen für Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zur Einschulung
Im Schmetterlingshaus:	Eine Gruppe für Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zur Einschulung
Im UG des Neubaus:	Eine Gruppe für Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zur Einschulung
Im Krippenbau:	Drei Krippengruppen für Kinder ab dem 1. Geburtstag bis zum 3. Lebensjahr

# Konzeption KiTa Wimsheim

## 3 Unser Team

Stand: 01.10.2023

<p><b>Verwaltung</b></p> <p><b>Esther Selbonne</b> Leitung der Einrichtung Staatl. anerk. Erzieherin Fachwirtin für Kindertageseinrichtungen</p> <p><b>Kathrin Körner</b> Kaufmännische Assistenz</p> <hr/> <p><b>Kindergarten</b></p> <p><b><u>Schmetterlingsgruppe</u></b></p> <p><b>Franziska Gantelas</b> Staatl. anerk. Erzieherin</p> <p><b>Sarah Hähle</b> Staatl. anerk. Erzieherin</p> <p><b>Karola Weeber</b> Anerk. Fachkraft nach § 7a</p> <p><b>Agata Musch</b> Integrationshilfe</p> <p><b><u>Regenbogengruppe</u></b></p> <p><b>Christina Walter</b> Staatl. anerk. Erzieherin Bereichsleitung Ü3-Bereich</p> <p><b>Andreas Häberlein</b> Staatl. anerk. Erzieher</p> <p><b><u>Kastaniengruppe</u></b></p> <p><b>Julian Raible</b> Staatl. anerk. Erzieher</p> <p><b>Grit Ellinger</b> Staatl. anerk. Erzieherin</p> <p><b><u>Bäregruppe</u></b></p> <p><b>Karin Sickinger</b> Staatl. anerk. Erzieherin</p> <p><b>Janna Garske</b> Staatl. anerk. Erzieherin</p> <p><b>Andrea Drechsel</b> Staatl. anerk. Erzieherin Fachkraft für Sprachförderung</p>	<p><b><u>Affenbande</u></b></p> <p><b>Santina Beilharz</b> Staatl. anerk. Erzieherin</p> <p><b>Meike Widmann</b> Staatl. anerk. Erzieherin</p> <p><b><u>Kinderkrippe</u></b></p> <p><b><u>Marienkäfergruppe</u></b></p> <p><b>Nicole Guerra</b> Staatl. anerk. Erzieherin Bereichsleitung U3-Bereich</p> <p><b>Ewelina Paliczka</b> Staatl. anerk. Erzieherin</p> <p><b>Aylin Hermann</b> PIA-Auszubildende</p> <p><b><u>Mäusegruppe</u></b></p> <p><b>Meike Schneider</b> Staatl. anerk. Erzieherin</p> <p><b>Denise Lepnik</b> Staatl. anerk. Erzieherin</p> <p><b>Coleen Wiedermann</b> PIA-Auszubildende</p> <p><b><u>Bienengruppe</u></b></p> <p><b>Victoria Kaviani</b> Staatl. anerk. Erzieherin</p> <p><b>Kristina Kessler (ab November 23)</b> Anerk. Fachkraft nach § 7a</p> <p><b><u>Hauswirtschaftskraft</u></b> Petra Stuber</p> <p><b><u>Zusatzkräfte</u></b></p> <p>Kathrin Mauch Petra Weippert Anja Bilz</p> <p><b><u>Auszubildende</u></b></p> <p><b>Coleen Wiedermann</b> <b>Aylin Hermann</b></p> <p><b><u>FSJ</u></b> Anna Maria Körner Hannah Rybalkin</p>
--	--

## 4 Unsere pädagogische Arbeit

### 4.1 Pädagogik

Wir arbeiten in Anlehnung an den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die Baden-Württembergischen Kindergärten. Die Kita ist ein Ort der frühkindlichen Bildung. Pädagogik, Psychologie und in neuerer Zeit die Gehirnforschung nehmen die frühe Kindheit als wohl lernintensivste Zeit in den Blick und zeigen die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen auf. Kinder ernst zu nehmen, heißt, ihre Bildungsprozesse individuell zu begleiten.

In unserer Einrichtung wird nach dem „teiloffenen Konzept“ gearbeitet. Dennoch halten wir die Beibehaltung der Stammgruppen für unerlässlich: Ein fester Bezugsort mit konstanten Bezugspersonen vermittelt den Kindern Sicherheit und Geborgenheit. Besonders für neu aufgenommene Kinder bietet die Stammgruppe eine wichtige Orientierung und Hilfe für das Einleben. Nach und nach sind die Kinder auch bereit und neugierig darauf, andere Räume des Hauses zu erforschen und kennen zu lernen.

Wir verstehen die KiTa als einen Ort der Lebensfreude. Die Kinder sind die Hauptakteure. Was die Kinder interessiert und fasziniert ist Ausgangspunkt unserer Planungen, d. h. wir arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz. Der Tag lässt viel Zeit zum freien Spiel. Das Freispiel endet in einem gemeinsamen Zusammentreffen. Die „Gruppenzeit“ gibt den Fachkräften verstärkt Möglichkeiten zur gezielten Beobachtung und Förderung.

### 4.2 Bildungs- und Entwicklungsfelder nach dem Orientierungsplan BW

Bildung ist ein aktiver Verarbeitungsprozess von Informationen - das Kind ist Akteur, welches sich aktiv die Umwelt erschließt, aneignet und gestaltet. Sechs Bildungs- und Entwicklungsfelder sind dabei maßgeblich:

Sinne – Körper – Sprache – Denken – Gefühl und Mitgefühl – Sinn, Werte und Religion

### 4.3 Sinne

Das Kind erforscht und entdeckt die Welt durch seine Sinne. Es sieht, beobachtet, hört, tastet, fühlt, riecht, schmeckt. Durch diesen aktiven Prozess des Wahrnehmens begreift das Kind die Welt.

Dazu braucht es vielfältige Gelegenheiten zur sinnlichen Wahrnehmung, Zeit und Raum zum Erforschen, Experimentieren, Ausprobieren und unterschiedlichen Erfahrungsfelder.

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

Ziele: Unsere Kinder sammeln sinnliche, soziale und kognitive Erfahrungen, indem sie mit verschiedenen Materialien und in unterschiedlichen Bereichen experimentieren und aktiv sind:

- sie erleben Raumerfahrung durch Bewegung und Tanz
- sie sind schöpferisch und haben Freude am kreativen Tun
- sie lernen Farben, Formen und Gestaltungstechniken kennen
- sie entwickeln viele Möglichkeiten, sich musisch, sprachlich und im Rollenspiel auszudrücken
- sie nutzen ihre Sinne, um ihren Alltag selbstwirksam zu gestalten, sich zu orientieren und soziale Bindungen zu erleben

## 4.4 Körper

Das Kind erschließt sich seine Welt aktiv, mit allen Sinnen und vor allem in Bewegung. Es nimmt über Bewegung Kontakt zu seiner Umwelt auf, dadurch wird sein körperliches Gleichgewicht und seine kognitive und seelische Entwicklung gefördert. Bewegung, Ernährung und Gesundheit hängen eng mit dem körperlichen Wohlbefinden zusammen. Vielfältige Erfahrungen macht das Kind in unterschiedlichen Bewegungsräumen.

Ziele: Unsere Kinder erwerben grundlegende Bewegungsformen und erweitern ihren Handlungs- und Erfahrungsraum:

- sie entwickeln ein Gespür für die eigenen Fähigkeiten und Grenzen für ein erstes Verständnis von Pflege und Regulierung des Körpers
- sie erwerben Wissen über ihren Körper auch im Zusammenhang mit gesunder Ernährung
- sie entdecken die Geschlechterunterschiede und erleben Respekt und die Gleichwertigkeit von Jungen und Mädchen
- sie erweitern und verfeinern ihre fein-, grob- und graphomotorischen Fertigkeiten
- sie erleben ihren Körper beim Sport, Tanzen, im Rollen- und Theater-spiel nochmals auf eine ganz andere Weise

## 4.5 Sprache

Um Dinge zu benennen, um Erfahrungen, Gefühle, Gedanken auszutauschen und mitzuteilen und um Wissen zu erwerben und weiterzugeben, spielt die Sprache eine herausragende Rolle. Nicht umsonst sagt man „Sprache ist der Schlüssel zur Welt“.

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

Die Sprachbeherrschung in Form von gesprochener Sprache und später auch als Schrift, ist ein bedeutsames Werkzeug für den Lernprozess; sowohl innerhalb als auch außerhalb von Kindergarten und Schule. Eine gezielte Erweiterung der Sprachkompetenz braucht eine sprachanregende Umgebung im Alltag.

Ziele: Unsere Kinder erweitern ihre Sprachkompetenz durch ein ganzheitliches Sprachförderkonzept:

- sie verknüpfen die Sprache mit Musik, rhythmischem Sprechen und Bewegung und schulen dadurch ihre verbalen und nonverbalen Ausdrucksfähigkeiten.
- sie erwerben durch vielfältige Angebote, wie Geschichten, Bilderbücher, Kreisspiele etc. die Fähigkeit zuzuhören und Gehörtes wiederzugeben.
- sie haben Freude und Interesse, sich mit anderen Kindern auszutauschen und erfahren unterschiedliche Sprachen als Bereicherung der Kommunikation und Kultur.
- Kinder anderer Nationalitäten erwerben Deutsch als weitere Sprache
- sie lernen Schrift als weitere Form der Kommunikation kennen

## 4.6 Denken

Das kindliche Denken ist ein ganzheitliches Denken. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Themen und Fragestellungen des Kindes nicht isoliert anzugehen, sondern die mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Zusammenhänge als Ganzes zu betrachten und einzubetten in kindliche Ausdrucksformen und sie sinnlich erfahrbar zu gestalten. Naturphänomene, Technik und Mathematik üben auf Kinder eine große Faszination aus. Erscheinungen der Natur, wie Jahreszeiten, Wachstum von Pflanzen, Tieren und Menschen sowie Erfindungen der Technik wecken das Bedürfnis, zu verstehen. Kinder denken in Bildern und drücken sich über Bilder aus, sie erleben im Alltag vielfältige Möglichkeiten, ihre Gedanken und Ideen zum Ausdruck zu bringen. Aber auch dem kreativen Nachdenken über Möglichkeiten und Unmöglichkeiten, woraus sich Fantasien, Utopien und Visionen entwickeln, gilt es Raum zu geben.

Ziele: Kindliches Denken ist ganzheitliches Denken, deshalb ist es wichtig, die Themen und Fragestellungen der Kinder sinnlich erfahrbar zu machen und sie sprachlich zu begleiten:

- sie experimentieren, beobachten und dokumentieren z.B. Pflanzenwachstum, Raupenentwicklung zum Schmetterling etc.
- sie beobachten die Veränderungen in der Natur, Jahreszeiten, Wetter....

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

- sie sammeln im Garten und bei Ausflügen in der Natur verschiedene Früchte, Blätter, Steine, Stöcke, um damit zu spielen und diese zu erforschen
- sie experimentieren mit Farben, mit Kleister, mit Knete, mit Matsch, Sand, Ton und vielen weiteren Materialien
- Sie entwerfen Pläne, Schatzkarten, Skizzen, Bauanleitungen
- sie konstruieren mit Baumaterial und sammeln erste Erfahrungen mit Statik
- sie machen durch entsprechendes Spielmaterial erste Erfahrungen mit Magnetismus
- sie entwickeln Mengenvorstellungen, erkennen Formen und Ziffern
- sie schmieden zusammen Pläne, entwerfen Utopien in Form von Zeichnungen oder erfundener Geschichten
- sie geben ihren Gedanken, Vorstellungen und Wünschen einen ästhetisch – künstlerischen Ausdruck z.B. im Rollenspiel, oder im Atelier

## 4.7 Gefühl und Mitgefühl

Der Ausgangspunkt jeder zwischenmenschlichen Beziehung und Bindung ist ein wechselseitiges Aufnehmen und spiegelndes Zurückgeben von Emotionen zwischen dem Kind und dessen konstanter Bezugsperson. Diese persönliche Begegnung ist wichtig für die Entwicklung des Urvertrauens. Das Kind übernimmt zunächst die gefühlsmäßige Einschätzung von Situationen seiner Bezugsperson. Als Übungsfeld hat das Kind den Alltag und das Spiel. Es kann sein Handeln und Fühlen in unterschiedlichen Rollen und aus verschiedenen Perspektiven erproben und entwickelt so das Gefühl der Selbstwirksamkeit. Über die Erfahrung der eigenen Stärken, Fähigkeiten und auch Grenzen, festigt sich die Persönlichkeit und Identität des Kindes. Im Kindergarten kommen weitere wichtige Bezugspersonen dazu. Hier schafft eine sichere und vertrauensvolle Beziehung die Grundlage für die Weiterentwicklung und den Umgang mit Emotionen. Das Kind kann sich Einfühlungsvermögen und Mitgefühl aneignen. Hier geht es darum, die Emotionalität anderer Menschen wahrzunehmen und darauf reagieren zu können.

Ziele: Das Handeln der Kinder ist begleitet von Emotionen. Ob im Rollenspiel in der Puppenecke, beim Konstruieren mit Baumaterial, bei Würfelspielen oder im Freispiel; die Kinder werden täglich in vielfältigen Spielformen mit Emotionen konfrontiert. Dabei geht es immer um ein gegenseitiges Geben und Nehmen, um die Auseinandersetzung mit den eigenen Bedürfnissen und den Bedürfnissen der anderen.

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

- Die Kinder erkennen Körperhaltung, Mimik und Gestik als Ausdruck von Gefühlen
- sie lernen, dass sie damit auch ihren Gefühlen Ausdruck verleihen können
- sie bringen anderen Kindern Wertschätzung entgegen
- sie entwickeln einen angemessenen, sozialverträglichen Umgang mit ihren Gefühlen
- sie können Nähe und Distanz im Umgang mit anderen Kindern zulassen
- sie entwickeln eine altersentsprechende Frustrationstoleranz
- sie tragen konstruktiv zur Konfliktlösung bei

## **4.8 Sinn, Werte und Religion**

In der Auseinandersetzung mit ihren Bezugspersonen bauen Kinder Werthaltungen und Einstellungen auf und entwickeln so ihre eigene Persönlichkeit. Die Bezugspersonen sind als verlässliches Vorbild wichtig; sie stehen für Sinn und Wertorientierung, z.B. bezüglich Gerechtigkeit, ökologischer Lebensgrundlage, kultureller und biologischer Vielfalt und globaler Verantwortung. Von großer Bedeutung ist es, dass sich Kinder als Teil der Natur erleben, die wir verantwortlich nützen und zu erhalten haben. Auch religiöse Traditionen spielen eine wichtige Rolle. Angesichts der Vielfalt von Wert – und Sinnsystemen lernen dabei alle Beteiligten mit der Vielfalt zu leben und sowohl Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten wahrzunehmen und wertzuschätzen.

Ziele: Die Kinder erfahren, dass ihre Rechte als Kind und die Rechte anderer geachtet werden:

- sie sind mit ihren religiösen, weltanschaulichen Prägungen angenommen und geborgen
- sie erfahren die Bedeutung der Feste im Jahreskreis und lernen unsere christlich geprägte Kultur kennen
- sie lernen im täglichen Miteinander auch andere Glaubensrichtungen und Traditionen kennen

## **4.9 Eingewöhnung Krippe**

Der Eingewöhnungsprozess umfasst die Zeit vom 1. Tag des Kindes in der Einrichtung bis zu dem Zeitpunkt, an dem das Kind seine Bezugserzieher/in als „sichere Basis“ akzeptiert. Die Eingewöhnung umfasst ferner alle Schritte, die dem Kind und seiner Familie das Vertraut werden mit den Abläufen, Regeln und Ritualen der Einrichtung erleichtern.

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

Unsere Einrichtung arbeitet nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell:

## **Ziele:**

Es werden Voraussetzungen geschaffen, damit sich eine Vertrauensbasis zwischen pädagogischer Fachkraft, Kind und Elternhaus entwickeln kann.

- Der Trennungsprozess soll behutsam sein.
- Kind, Eltern und päd. Fachkräfte lernen sich kennen. Die Bezugsfachkraft und das Kind entwickeln eine tragfähige Bindung und Beziehung. Das Kind fasst Vertrauen und fühlt sich angenommen.
- Das neue Kind und die anderen Kinder der Gruppe nehmen Kontakt miteinander auf und entwickeln Beziehungen.
- Das Kind lernt Räume, Tagesablauf, Regeln und Rituale kennen.
- Die Eltern lernen die Räumlichkeiten der Einrichtung kennen und erhalten Einblick in die pädagogische Arbeit. Organisatorische Rahmenbedingungen und Abläufe werden erklärt.
- Mit Eltern und Kindern werden Bewältigungsstrategien entwickeln, die die Phase des Loslassens erleichtern.
- Das Kind erfährt außerhalb der Familie Sicherheit und Geborgenheit.
- Dem Kind wird eine Erweiterung seines Umfeldes ermöglicht.

## **4.10 Übergang von der Krippe in den Kindergarten**

Bevor die Kinder in den Kindergarten wechseln, haben sie die Möglichkeit, in der neuen Gruppe zu „schnuppern“ – dies wird von den päd. Fachkräften individuell gestaltet. Die Eingewöhnungszeit in den Kindergarten beträgt fünf Tage und wird von den Fachkräften behutsam begleitet. Der Übergang kann auch in Kleingruppen stattfinden. Dies bedeutet, dass Kinder, die im selben Monat oder in kurzem Abstand drei Jahre alt werden, gemeinsam in den Kindergartenbereich wechseln. Die Leitung und die Bereichsleiterinnen entscheiden aus pädagogischer und organisatorischer Sicht, in welche Gruppe das Kind kommen wird. Die Eltern werden entsprechend informiert.

## **4.11 Beobachtung/ Dokumentation**

Die systematische Beobachtung von Kindern und deren Dokumentation ist eine wesentliche Grundlage einer kindzentrierten Pädagogik. Sie hilft uns, die gesamte Entwicklung eines Kindes zu fördern und dessen Potenziale voll auszuschöpfen. Die Beobachtung geschieht breit gefächert durch das Fachpersonal, den Austausch innerhalb des Teams, die Kooperationslehrer, die Sprachförderkraft, Fachstellen (Frühförderstellen, Logopäden, Ergotherapeuten ...) und anderen Bezugspersonen sowie im Dialog mit dem Kind selbst.

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

## **4.12 Beobachtungsverfahren**

Wir verwenden unterschiedliche Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren. Besonders sichtbar werden die Entwicklungsschritte auch im Portfolio.

Mindestens einmal im Jahr (in der Krippe in der Regel 2 x im Jahr) führen wir mit den Eltern ein Gespräch über die Entwicklungsschritte und den Entwicklungsstand Ihres Kindes. Wichtig sind uns dabei besonders auch die Eingewöhnungs- und Übergangsphasen, speziell dafür gibt es von uns entwickelte Fragebögen, die wir in das Elterngespräch mit einbeziehen. Die Elterngespräche werden protokolliert und von Eltern und den Fachkräften unterschrieben.

## **4.13 Portfolio**

Jedes Kind bekommt vom ersten Tag in der Kindertageseinrichtung an ein Portfolio. Das Portfolio begleitet das Kind von der Aufnahme und Eingewöhnungszeit bis zum Beginn der Schulzeit. Jedes Kind hat seinen eigenen, unverwechselbaren Weg der Entwicklung und des Lernens. Wir sehen es als wichtige Aufgabe, die individuellen Entwicklungs- und Lernwege der Kinder zu verfolgen und zu dokumentieren, um sie für das Kind und die Eltern sichtbar zu machen.

Das Kind kann so immer nachvollziehen, was es schon kann, wie es dies gelernt hat und welche Fortschritte es gemacht hat. Es kann dadurch seine Stärken und individuellen Besonderheiten wertschätzen. Wir sammeln gemeinsam mit ihrem Kind Material vom Alltag im Kindergarten und in der Krippe. Dies können auch Sprüche, Erzählungen, Bilder, Zeichnungen und Gedanken des Kindes sein. Auch die Eltern sind dazu eingeladen, zusammen mit ihrem Kind etwas zum Portfolio beizutragen. Die Ordner befinden sich für die Kinder leicht zugänglich in den Gruppenräumen. Jedes Kind darf selbst bestimmen, ob es anderen Kindern „sein Buch“ zeigen möchte.

## **4.14 Angebote im Gruppenalltag**

Im Alltag finden gruppeninterne sowie auch gruppenübergreifende Angebote für die Kinder statt. Mit diesen vielseitigen Angeboten (Morgenkreise, kreativen Angeboten, Rollenspiele, Musik, Bewegung, Forschen, Waldtage/Ausflüge etc.) wollen wir die Kompetenzen der Kinder stärken:

- Freude haben am Tun und Erleben
- Fertigkeiten üben (schneiden, kleben, malen)
- Selbstvertrauen erlangen/Ängste überwinden
- Freundschaften aufbauen
- Konzentration fördern

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

- Neue Dinge entdecken
- Eigene Handlungen planen
- Fähigkeiten entdecken
- Verantwortung übernehmen

## **4.15 Bewegungsangebote**

Das Spielen im Freien ist fester Bestandteil im Tagesablauf. Durch das Spielen im Freien kommen die Kinder ihrem Bewegungsdrang nach. Im Garten stehen den Kindern vielfältige Spielgeräte wie Dreiräder, Laufräder, Roller, Pedalos und diverse Sandspielzeug zur Verfügung. Weitere Angebote wie das Spielhaus, das Klettergerüst, die Wippe, der Matschberg, Sandkasten und Schaukeln finden bei den Kindern großen Anklang. Beim Erproben des eigenen Körpers schulen die Kinder ihre Motorik, sie entwickeln Vertrauen in ihre Fähig- und Fertigkeiten, erlangen Sicherheit und Selbstvertrauen.

Des Weiteren bieten wir den Kindern die Gelegenheit, in der benachbarten großen Sporthalle zum Sport zu gehen. In Absprache kann auch der Bewegungsraum im Anbau mitgenutzt werden. Sofern es schneit, gehen wir mit den Kindern auch gerne am benachbarten Hang Schlittenfahren.

## **4.16 Angebote für die Maxi-Kinder**

“Maxistunden” sind gezielte Angebote für die Kinder im letzten Kindergartenjahr. Sie finden in festgelegten Kleingruppen sowohl gruppenintern als auch gruppenübergreifend statt. Diese Angebotseinheiten dienen als Vorbereitung auf die Schulzeit. Unabhängig von den Inhalten, lernen die Kinder dabei den Umgang mit Materialien, welche sie zur späteren Organisation des Schulalltags benötigen, wie z.B. Organisation des Schulmappchens, Umgang mit Locher, Klebestift, Abheften etc. Sie lernen spielerisch mit Zahlen, Buchstaben, Farben und Formen umzugehen. Vielseitige Übungen zur Auge-Hand-Koordination und zur Graphomotorik sind ebenfalls Themen und Inhalte dieser Maxistunden. Es werden Fertigkeiten wie z.B. Schneiden, Falten, Ausmalen und Stifthaltung gefördert und stabilisiert.

Überwiegend im Vorschulalter finden für die Maxikinder weitere besondere Aktivitäten statt, wie z.B. das Zahlenland, Theaterbesuche, Verkehrserziehung, Präventionsprogramm „Sei doch kein Heini“, Besuch bei der Feuerwehr, Besuch in der Bücherei, Übernachtung in der Kita...etc.

## **4.17 Sprachbildung – Sprachförderung**

Die kindliche Sprachentwicklung ist eine zentrale Bildungsaufgabe. Die Sprache ist Grundvoraussetzung für das selbstständige Handeln der Kinder, die Akzeptanz, die Integration in die Gruppe und in unsere Gesellschaft. Die alltagsintegrierte Sprachbildung findet täglich auf verschiedene Weise in allen Bereichen der Einrichtung statt.

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

Je nach Bedarf und nach Absprache mit den Bezugserzieher\*innen, der Bereichsleitung/Leitung und den Eltern, bieten wir eine gezielte Sprachförderung in unserer Einrichtung an. Hierbei handelt es sich um gezielte und strukturierte pädagogische Angebote, die auf bestimmte Sprachentwicklungsbereiche ausgerichtet sind. Dazu zählt die allgemeine Sprachkompetenz, wie Wortschatzerweiterung, Ausbau der grammatikalischen Fähigkeiten Sprachproduktion und Merkfähigkeit. Sprachförderung findet in kindgerechten Spielsituationen meist in Kleingruppen statt und wird von einer qualifizierten Sprachförderkraft geleitet.

## **4.18 Geburtstage**

Ein Höhepunkt für die Kinder im Kindergarten ist der Geburtstag. Das Kind erlebt, dass es an diesem Tag im Mittelpunkt des Gruppengeschehens steht. Zur Geburtstagsfeier gehören ein Ehrenplatz, Kerzen und ein kleines Geschenk. Je nach Alter und Vorlieben des Kindes wird der Geburtstag ganz individuell in den jeweiligen Gruppen, mit Spielen und Liedern gefeiert. Die Eltern bringen an diesem Tag in der Regel eine Kleinigkeit zum Essen mit (Muffins etc.)

## **4.19 Ausflüge**

Ausflüge sind für Kinder ein schönes und lehrreiches Erlebnis. Sie finden z. B. im Anschluss an ein Projekt statt (Besuch der Feuerwehr, der Bücherei, ortsansässiger Firmen etc.). Zu den Ausflügen zählen aber auch Spaziergänge (z. B. in den nahegelegenen Wald, zum Spielplatz, auf die Obstwiese und zu den Feldern oder zum Bauernhof). Die Kinder lernen dabei, ihre gewohnte Umgebung zu verlassen, machen neue Entdeckungen, lernen neue Orte kennen und üben gleichzeitig den sicheren Umgang im Straßenverkehr.

## **4.20 Feste und Feiern**

Im Laufe des Kindergartenjahres finden in unserer Einrichtung diverse Feste und Feiern statt. Der Rahmen der Veranstaltung kann von Jahr zu Jahr variieren. Faschingsfest, Sommerfest, Abschiedsfest für die Maxikinder, Laternenfest, Nikolaus- bzw. Adventsfest etc. Feste und Feiern stärken die Gemeinschaft und bieten die Möglichkeit, sich kennen zu lernen, sich mit seinen Stärken einzubringen und sich auszutauschen. Sofern die Eltern bei den Festen anwesend sind, obliegt die Aufsichtspflicht den Eltern.

Aufgrund der Größe unserer Einrichtung organisieren wir – nach Möglichkeit – einmal jährlich ein gemeinsames Fest.

## **4.21 Partizipation**

In der Pädagogik versteht man unter dem Begriff der Partizipation die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen bei allen das Zusammenleben betreffenden Ereignissen und Entscheidungsprozessen.

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

Kinder verbringen einen großen Teil ihres Tages in der Kindertageseinrichtung und sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen zu beteiligen (Kinder- + Jugendhilfegesetz: 8KJHG). Uns ist es wichtig, den Alltag und das Zusammenleben gemeinsam mit den Kindern zu gestalten. Partizipation basiert auf Demokratie und ist ein wesentliches Element, Kinder in Entscheidungsprozesse einzubeziehen und sie an vielem, was das alltägliche Zusammenleben betrifft, zu beteiligen. Es geht um das Recht der Kinder, ihre Meinung frei zu äußern und diese Meinung angemessen und entsprechend ihres Alters und ihrer Reife zu berücksichtigen.

Partizipation findet ihre Grenzen dort, wo das körperliche oder seelische Wohl des Kindes gefährdet wird.

Was tun wir dafür, dass Partizipation in unserer Kita gelingt:

Kinder:

- Wir beobachten die Kinder, um Ihre Interessen herauszufinden
- Es finden regelmäßige Morgenkreise/Kinderkonferenzen statt
- Aktivitäten werden gemeinsam abgestimmt
- Die Kinder haben Mitspracherecht bei der Raumgestaltung
- Konflikte werden unter Einbeziehung der Beteiligten gemeinsam gelöst
- Im Freispiel können die Kinder frei entscheiden, was sie spielen möchten, mit wem und in welchem Bereich

Eltern:

- Wir nehmen die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ernst
- Wir machen unsere Arbeit transparent
- Es finden regelmäßig Elternabende statt
- Der Elternbeirat berät sich regelmäßig mit der Leitung und den Bereichsleitungen
- Es werden gemeinsame Aktivitäten geplant (Kleiderbasar, Feste, Ausflüge etc.)
- Eltern bringen sich im Kindergartenalltag ein (Backen, Basteln etc.)
- Es finden regelmäßig Elterngespräche statt (Eingewöhnungs- und Entwicklungsgespräche)
- Es werden Bedarfsumfragen durchgeführt

## **4.22 Inklusion**

Jedes Kind hat das Recht, am Bildungssystem teilzuhaben. Wir tragen diesem Gedanken Rechnung, indem wir grundsätzlich allen Kindern und Familien, die zu uns kommen, wertschätzend begegnen und sie individuell unterstützen. Wir arbeiten eng mit den Frühförderstellen und dem Landratsamt (Jugendamt) zusammen.

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

## 5 Tagesablauf in den Gruppen

### 5.1 Krippe

- Ab 7:00 Uhr Frühdienst
- 7:00 – 9:00 Uhr Bringzeit
- 9:45 Uhr Gemeinsames Frühstück
- 7:15 - 9:15 Uhr Freispielzeit
- ab 10:30 Uhr Pädagogische Angebote  
Turnen/Bewegungserziehung  
Morgenkreis  
Geburtstag feiern  
Schlafenszeit  
Spazieren gehen
- ab 12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen/2. Vesper
- 12.00 – 15.00 Uhr Schlafenszeit  
Freispielzeit  
Abholzeit der Kinder ab 12:30 bis 14:00/15:00 Uhr

### 5.2 Kindergarten

- Ab 7:00 Uhr Frühdienst
- 7:00 – 9:00 Uhr Bringzeit
- 7:00 – 15:00 Uhr Freispielzeit  
Pädagogische Angebote  
Geburtstage feiern  
Turnen  
Gartenzeit/Spaziergänge/Ausflüge  
Morgenkreis  
Projekte
- 8:00 – 10:30 Uhr freies Frühstück im Bistro  
(Schmetterlinge + Affenbande im Gruppenraum)
- Ab 13:00 Uhr Mittagessen
- Ab 12.30 – 15:00 Uhr Abholzeit der Kinder bis 14:00/15:00 Uhr  
oder nach Absprache

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

In der Zeit von 7:30 Uhr bis 10:30 Uhr sind die Gruppenräume im Haupthaus für die Kinder geöffnet. Neu ankommende Kinder melden sich wie gewohnt bei ihren Gruppenzieher\*innen an und können dann frei wählen, wo sie welchen Tätigkeiten bzw. Spielbedürfnissen eigenständig und selbstbestimmt nachgehen wollen. In der „offenen Spielzeit“ stehen den Kindern verschiedene Erfahrungsbereiche sowohl in den Gruppenräumen als auch im Flur und auf dem Außengelände zur Verfügung. Diese gestalten wir so, dass sie zur Selbsttätigkeit anregen. Wir bereichern das selbstbestimmte Lernen mit Angeboten im kreativen, musikalischen, sprachlichen, motorischen und künstlerischen Bereich. In der Zeit von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr findet die gruppeninterne Zeit/ Stammgruppenzeit statt. Während dieser Zeit findet in der Regel der Morgenkreis statt. Dort werden Gespräche, Liederführungen, Bilderbuchbetrachtungen, Kreisspiele und vieles mehr durchgeführt. Auch Geburtstage werden in dieser Zeit gefeiert.

## **5.3 Ganztagesbetreuung**

Diese beginnt mit dem Frühdienst ab 7:00 Uhr bis 7:30 Uhr. Um 13:00 Uhr findet dann das gemeinsame Mittagessen im Bistro der KiTa statt. Durch Rituale und Regeln sorgen die päd. Fachkräfte dafür, dass das Mittagessen in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre stattfindet. Anschließend gehen die Kinder der GT-Gruppe in den Ruheraum. Jedes Kind hat seinen Ruheplatz, es wird vorgelesen oder eine Hörgeschichte präsentiert und/oder es läuft Entspannungsmusik. Danach verlassen die Kinder, die nicht eingeschlafen sind, leise den Ruheraum; die anderen Kinder halten einen Mittagsschlaf. Die Ruhephase dient dem Kind zur Entspannung und um die Eindrücke des Vormittags zu verarbeiten. In die Gestaltung des Nachmittages werden die Wünsche der Kinder mit einbezogen.

## **6 Organisatorisches**

### **6.1 Aufnahmeverfahren/Aufnahmegespräch**

Unsere KiTa betreut Kinder ab dem ersten Geburtstag bis zum Schuleintritt. Bitte melden Sie sich ca. 6 Monate vor Aufnahme online an. Sie finden die Online-Anmeldung auf der Homepage [www.wimsheim.de](http://www.wimsheim.de) unter der Rubrik Bildungseinrichtungen.

Die KiTa-Leitung vereinbart im Anschluss an die Online-Anmeldung einen Termin mit Ihnen für ein Aufnahmegespräch. An diesem Termin erhalten Sie alle relevanten Infos und es werden alle schriftlichen Formalitäten erledigt. Circa 6 Wochen vor Aufnahme setzt sich die zuständige päd. Fachkraft der zukünftigen Gruppe mit den neuen Eltern in Verbindung, um einen Termin für ein gemeinsames Vorgespräch zu vereinbaren. An diesem Termin haben Sie auch Gelegenheit, unsere Einrichtung kennenzulernen.

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

## 6.2 Aufsichtspflicht/Unfälle/Haftung

Für den Weg zum und vom Kindergarten nach Hause sind die Eltern verantwortlich. Das Personal hat die Aufsichtspflicht so lange, wie das Kind ihm anvertraut ist. d. h. grundsätzlich nur während der Öffnungszeiten. Die Kinder müssen beim Ankommen jedoch dem Personal übergeben werden. Auch beim Abholen/Verabschieden bitte dem Personal Bescheid geben.

Maxi-Kinder, die ca. ½ Jahr vor dem Schulbeginn stehen, können in Absprache mit der Fachkraft und mittels einer unterschriebenen Einverständniserklärung um 14:00/15:00 Uhr allein nach Hause geschickt werden. Vor 14:00 Uhr ist dies leider nicht möglich; In diesem Fall muss das Kind abgeholt werden. Die Abholung kann auch von einem Geschwisterkind aus der Grundschule erfolgen. (Nur Maxi-Kinder mit Einverständniserklärung).

Kinder im Kindergartenalter können die Gefahren des Straßenverkehrs noch nicht richtig einschätzen, deshalb dürfen Kinder, die allein nach Hause gehen dürfen, nur OHNE FAHRZEUGE (Roller, Fahrrad etc.) geschickt werden.

Kinder, die noch keine Maxis sind, müssen grundsätzlich abholt werden. Die Unfallkasse geht davon aus, dass Kinder unter 12 Jahren nicht als Begleitperson geeignet sind.

Die Kinder sind auf dem direkten Weg vom und zum Kindergarten sowie während des Aufenthaltes in der Einrichtung und bei Veranstaltungen des Kindergartens bei der Gemeindeunfallversicherung versichert. Ebenso sind freiwillige Helfer/Innen unfallversichert. Unfälle sind der Leitung unverzüglich zu melden, da ein Unfallbericht erstellt werden muss.

Für den Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Kleidung der Kindergartenkinder und für mitgebrachtes Spielzeug kann keine Haftung übernommen werden.

## 6.3 Erkrankungen

Bei Erkrankungen, wie zum Beispiel Fieber, Erbrechen, Durchfall, Erkältungen etc. bitten wir Sie, Ihr Kind zu Hause zu betreuen, bis es symptomfrei ist (Bei Fieber 24 Stunden und bei Magen-Darm-Erkrankungen 48 Stunden). Kranke Kinder gehören grundsätzlich nicht in die KiTa. Nur so können wir vermeiden, dass andere Kinder oder auch unser Personal angesteckt werden.

Erkrankungen des Kindes oder eines Familienmitgliedes an einer ansteckenden Krankheit (z. B. Masern, Mumps, Scharlach, Röteln, Windpocken, Keuchhusten, Diphtherie etc.) müssen der KiTa-Leitung gemeldet werden. Der Besuch des Kindergartens ist in diesem Fall nicht gestattet. (siehe Anmeldeheft).

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

## **6.4 Schließtage**

Unsere Einrichtung hat nur wenige Schließtage. Diese reduzieren sich auf Brückentage, die 2. Pfingstwoche, die 4. + 5. Woche der Sommerferien sowie zwischen Weihnachten und Neujahr. Die aktuellen Schließtage finden Sie auf der Homepage.

## **7 Erziehungspartnerschaft mit den Eltern**

Wir sind überzeugt, dass eine vertrauensvolle und gute Beziehung zwischen Eltern und Fachpersonal sehr bedeutend für die optimale Entwicklung des Kindes und dessen Wohlbefinden in unserer KiTa ist. Wir verstehen uns als familienergänzende Einrichtung und freuen uns über ein konstruktives, offenes und wohlwollendes Miteinander.

### **7.1 Elternabende**

Zu Beginn des Kindergartenjahres finden jeweils ein Elternabend und eine Elternbeiratswahl statt. Diverse thematische Elternabende verteilen sich über das Jahr und dienen dazu, unsere Arbeit transparent zu machen und den Kontakt zu den Eltern zu intensivieren.

### **7.2 Entwicklungs-/Beratungsgespräche**

Entwicklungsgespräche haben einen festen Platz in unserer pädagogischen Arbeit. Einmal jährlich werden die Eltern in einem Gespräch über die Entwicklungsschritte und den Entwicklungsstand ihres Kindes informiert. (In der Kinderkrippe finden in der Regel 2 x jährlich Gespräche statt). Bei Bedarf führen wir jedoch weitere Gespräche und kooperieren mit anderen Institutionen (Logopäden, Ergotherapeuten, Frühförderung, Jugendamt etc.)

### **7.3 Tür- und Angelgespräche**

Diese Gespräche finden spontan statt und dienen nur zum kurzen Informationsaustausch während der Bring- und Abholzeit und sollten kurzgehalten werden.

### **7.4 Elternbeiräte/Kita-Kuratorium**

Der Elternbeirat ist das Bindeglied zwischen den Eltern, der Kita-Leitung und dem Träger. Er wird jedes Jahr zu Beginn des Kindergartenjahres gewählt. Elternbeiratsitzungen zum gegenseitigen Austausch mit dem Leitungsteam und ggfs. dem Träger finden mindestens 2 x jährlich statt. Dem Elternbeirat obliegt es u.a., das Interesse und die Verantwortung der Eltern für die Aufgaben der Erziehung zu wahren

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

und zu pflegen, der Elternschaft Gelegenheit zur Information und Aussprache zu geben sowie Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern zu beraten und der Kindertageseinrichtung zu unterbreiten.

Das KiTa-Kuratorium ist ein seit vielen Jahren eingeführtes Gremium, welches in der Regel einmal jährlich tagt. In der Hauptsache findet hier die Vorbereitung über die Benutzungsgebühren für die KiTa statt und es wird eine Beschlussempfehlung für den Gemeinderat zur endgültigen Festlegung der Elternbeiträge beschlossen.

## **7.5 Elterninformationen**

In unserer KiTa befinden sich im Eingangsbereich der verschiedenen Gebäude sowie an den Eingangstüren zu den jeweiligen Gruppen verschiedene Infowände. Relevante Infos erfolgen durch die Leitung per Mail an die Eltern.

## **8 Beschwerdemanagement**

Beschwerden in unserer Kita können von Mitarbeitern, Eltern und Kindern in Form von Kritik, Verbesserungsvorschlägen oder Anregungen ausgedrückt werden. Die Beschwerden werden ernst genommen und es wird lösungsorientiert gearbeitet. Beschwerden sind als konstruktive Kritik erwünscht und werden als Gelegenheit zur Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Arbeit gesehen.

### **8.1 Beschwerdekultur für das Team**

Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, bei der Leitung/Bereichsleitung oder direkt beim Träger ihre Unzufriedenheit zu äußern.

- Wir gehen dabei wertschätzend und respektvoll miteinander um
- Wir führen eine offene Kommunikation miteinander
- Wir nehmen Beschwerden sachlich und konstruktiv an
- Wir suchen gemeinsam nach verbindlichen Lösungen
- Die Beschwerden werden dokumentiert

### **8.2 Beschwerdeverfahren für die Kinder**

Durch die Schaffung eines sicheren Rahmens und eine vertrauensvolle Beziehung können die Kinder ihre Beschwerden in unserer Kita angstfrei äußern.

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

Grundsätzlich haben die Kinder in unserer Kita die Möglichkeit, sich zu beschweren:

- In Konfliktsituationen
- wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen
- über unangemessenes Verhalten der Fachkräfte
- über weitere Belange, die den Alltag in der Kita betreffen

Die Kinder bringen ihre Beschwerden zum Ausdruck:

Im Ü3-Bereich: durch konkrete Missfallensäußerungen  
durch Gefühle, Mimik, Gestik  
durch ihr Verhalten, wie z. B. Verweigerung  
durch Regelverletzungen und Grenzüberschreitungen

Im U3-Bereich: durch ihr Verhalten (Verweigerung, Anpassung, Vermeidung)  
Durch Gefühle, Mimik und Gestik  
Durch Weinen, Schreien, Zurückziehen etc.

Im U3- Bereich bedarf es einer sensiblen Wahrnehmung und Beobachtung, da sich Kinder in diesem Altern größtenteils noch nicht verbal äußern können.

Die Kinder können sich beschweren

- Bei den Fachkräften
- Bei der Leitung/Bereichsleitung
- Bei ihren Freunden
- Bei ihren Eltern
- Bei allen Mitarbeitern innerhalb der Kita (FSJ, Aushilfe, Hauswirtschaftshilfe etc.)
- Im Rahmen der Kinderkonferenz
- Im Rahmen von Befragungen
- Durch den direkten Dialog der Fachkräfte mit dem Kind/den Kindern

## **8.3 Beschwerdeverfahren für die Eltern**

Die Eltern können sich beschweren:

- Bei den päd. Fachkräften in der Gruppe
- Bei den Bereichsleitungen/der Leitung
- Dem Träger

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

- Den Elternvertretern
- Über Elternbefragungen

Grundsätzlich werden alle Beschwerden – von Mitarbeitern, Kindern und Eltern - ernst genommen und über ein Beschwerdeformular dokumentiert. Im gemeinsamen Dialog werden konstruktive Lösungen gesucht.

## 9 Qualitätssicherung

Das Leistungsangebot der Kita soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihren Familien orientieren. Hierzu zählen ebenso die Rahmenbedingungen und die Qualität der pädagogischen Arbeit. Dies wird gewährleistet durch:

- die jährliche Bedarfsplanung
- Elternumfragen
- Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben
- Regelmäßiger Austausch im Team (Reflexion, Fallbesprechung etc.)
- Enge Zusammenarbeit zwischen Personal und Elternvertretern
- Regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern über ihre Kinder
- Regelmäßiger Austausch mit dem Träger
- Enge Kooperation mit der Grundschule
- Kooperationen mit der Frühförderung
- Regelmäßige Überprüfung der pädagogischen Konzeption gemeinsam mit dem Team
- Aus- und Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte
- Optimierung der räumlichen Begebenheiten

## 10 Zusammenarbeit innerhalb der Einrichtung

### 10.1 *Gemeinsames Verständnis der Teamarbeit*

Um eine gute Zusammenarbeit im Team zu leisten, steht für uns die gegenseitige Wertschätzung an erster Stelle. Gerade in der Vielfalt und der Unterschiedlichkeit liegt die Stärke eines Teams. Deshalb kann jede/r Mitarbeiter\*in seine vorhandenen Ressourcen und Neigungen positiv in das pädagogische Konzept miteinbringen.

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

Durch die teiloffene Arbeit ist eine intensive Absprache untereinander unerlässlich. Strukturierte Teambesprechungen, die Raum für Planungen, fachlichen Austausch, Reflexionen und kollegialer Beratung geben, sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Die Verfügungszeit unserer päd. Fachkräfte dient zur Vorbereitung und Führung von Elterngesprächen, zur Planung von päd. Angeboten, zum Schreiben von Entwicklungsberichten, für die Portfolioarbeit, zur Gestaltung der Gruppenräume und Bereitstellung von Spielmaterial sowie für Teambesprechungen.

## **10.2 Aufgaben der KiTa-Leitung (Strategische Leitung)**

- Zusammenarbeit mit dem Träger
- Betriebsführung/Betriebserlaubnis
- Fachliche und persönliche Mitarbeiterführung
- Qualitätsentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Zusammenarbeit mit Schule und anderen Institutionen
- Verwaltungsaufgaben (wie Gebührenveranlagung, Dienstpläne, Konzeption, Schutzauftrag, Kostenabrechnungen etc.)

## **10.3 Aufgaben der Bereichsleitungen (Operative Leitung)**

Für den Krippenbereich sowie für den Kindergartenbereich steht Ihnen je eine Bereichsleitung zur Verfügung. Die Bereichsleitungen sind nach den pädagogischen Fachkräften Ihre ersten Ansprechpartner für alle Belange, die das Gruppengeschehen betreffen.

## **10.4 Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarungen**

Einmal jährlich findet ein Gespräch zwischen Mitarbeiter\*innen und Leitung statt, welches auch gemeinsame Zielvereinbarungen enthält.

## **10.5 Teambesprechungen**

Teambesprechungen finden regelmäßig statt. Je nach Besprechung werden Informationen ausgetauscht, Fallbesprechungen durchgeführt sowie Fachthemen besprochen. Die Vorbereitung und Leitung der Teambesprechungen obliegen den Bereichsleitungen sowie der KiTa-Leitung.

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

## **11 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

### **11.1 Grundschule**

Zu unserer benachbarten Grundschule besteht ein enger Kontakt und eine sehr gute und langjährige Kooperation. Das Ziel der Kooperation ist, jedem Kind einen gelingenden Übergang von der einen zur anderen Bildungseinrichtung zu ermöglichen.

Formen der Kooperation sind:

- Besuche der Kooperationslehrerin in unserer Einrichtung (von Oktober bis Ende Januar)
- Hospitationen der zukünftigen Schulanfänger an den Unterrichtsstunden der Eingangsklassen
- Gemeinsame Projekte/Informationsveranstaltungen
- Regelmäßige Gesprächsrunden zwischen Kooperationslehrerin, päd. Fachpersonal und Leitung
- In diesem Zusammenhang findet auch ein Austausch mit den Lehrern der Eingangsklassen nach der Einschulung statt

### **11.2 Frühförderstellen**

Je nach Bedarf arbeiten wir mit dem HPZ (Heilpädagogischen Zentrum), der Frühförderstelle (Caritas) Pforzheim oder dem Kinderzentrum Maulbronn zusammen. Sofern wir bedenkliche Entwicklungsverzögerungen oder Auffälligkeiten bei den Kindern wahrnehmen, führen wir mit den Eltern ein Gespräch und nehmen (im Einvernehmen mit den Eltern) Kontakt zu den Frühförderstellen auf.

### **11.3 Jugendamt**

Das Jugendamt im Landratsamt Enzkreis ist unser Ansprechpartner in allen Fragen der Jugendhilfe. (Beratung, Begleitung, Unterstützung).

### **11.4 Polizei**

Von der Jugendverkehrsschule in Mühlacker besuchen uns jährlich zwei Polizisten und führen mit den zukünftigen Schulanfängern ein Verkehrssicherheitstraining durch. Außerdem gehen wir mit den „Maxi-Kindern“ im Frühjahr zusätzlich zum Verkehrsübungsplatz.

### **11.5 Gesundheitsamt**

Speziell zum Thema Infektionsschutzgesetz und Hygiene führt das Gesundheitsamt hin und wieder Fachtage durch oder informiert die Einrichtungen über Neuerungen. Somit ist gewährleistet, dass das Fachpersonal immer auf dem aktuellen Stand ist. In

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

regelmäßigen Abständen führt das Gesundheitsamt und der WKD auch eine Einrichtungsbegehung durch.

## **11.6 Zahnprophylaxe/Zahnarzt**

Einmal jährlich bekommen wir Besuch von der Prophylaxe-Mitarbeiterin der Arbeitsgemeinschaft der Jugendzahnpflege. Sie schult die Kinder spielerisch im Putzen der Zähne und spricht mit ihnen über eine gesunde Ernährung. Ebenfalls besucht uns einmal im Jahr unser Patenzahnarzt Dr. Bohnenberger und begutachtet die Zähne der Kinder. Die Teilnahme an der Untersuchung ist freiwillig.

## **11.7 Gemeinwesen**

Wir kooperieren auch regelmäßig mit weiteren Institutionen, wie z.B. der Feuerwehr, dem Forstamt, der Kirche, der ortsansässigen Bücherei und diversen anderen Vereinen.

## **11.8 Öffentlichkeitsarbeit**

Wir wollen unsere Arbeit nach außen transparent machen. Das ergibt sich durch: Ausgänge, regelmäßige Berichte im Amtsblatt oder in den regionalen Zeitungen, durch Feste und Feiern sowie durch die Vernetzung mit dem Gemeinwesen.

## **12 Die Einrichtung als Ausbildungsstätte**

Unsere Einrichtung bildet seit Jahren aus. Auszubildende unterstützen unsere Fachkräfte und entwickeln sich über die Ausbildungszeit zu professionellen Fachkräften. Bei dem akuten Fachkräftemangel profitieren wir so nach Ende der Ausbildung vom Zugewinn an Fachkräften.

Auch stellen wir jährlich ein bis zwei Plätze für ein freiwilliges soziales Jahr zur Verfügung.

## **13 Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII**

Zwischen dem Landratsamt Enzkreis und der Gemeinde Wimsheim wurde im Juli 2008 eine Vereinbarung zur Umsetzung des Schutzauftrages der Jugendhilfe in Tageseinrichtungen für Kinder geschlossen. Ziel ist es, das Zusammenwirken von Jugendamt, Träger, der Kindertageseinrichtung so zu gestalten, dass Gefährdungen des Kindeswohls wirksam begegnet werden kann.

Zur Umsetzung des Schutzauftrages wurden bestimmte Verfahrensschritte erarbeitet. Kindeswohlgefährdung ist das Unterlassen oder Handeln eines Personensorge- oder Erziehungsberechtigten, das mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erheblichen körperlichen,

# Konzeption KiTa Wimsheim

---

geistigen oder seelischen Beeinträchtigungen der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes führt. Gewichtige Anhaltspunkte für eine solche Gefährdung liegen vor, wenn tatsächliche Umstände vorliegen für:

- Vernachlässigung (z. B. Mangel in der Ernährung, Gesundheitsfürsorge, Beaufsichtigung)
- Misshandlung
- Sexueller Missbrauch
- Erwachsenenkonflikt mit Auswirkungen auf das Kind
- Autonomiekonflikte

Zur Abschätzung der Gefährdung arbeiten wir mit der Einschätzskala (nach: Stadt Lippstadt). Das Personal der Einrichtung ist über die Vorgehensweise informiert.

## **14 Schutzkonzept – Weiterentwicklung und Verschriftlichung der pädagogischen Haltung**

Der Schutz von Kindern vor Gewalt und anderen Gefahren geht uns alle an. Aus diesem Grund sind der Kinderschutz und die Kinderrechte fest im Gesetz verankert. Seit Juni 2021 gibt es den gesetzlichen Anspruch, dass alle Kitas ein institutionelles Kinderschutzkonzept implementieren. In diesem Schutzkonzept werden die Vorgehensweisen und Alltagshandlungen der pädagogischen Fachkräfte sichtbar sowie auch das verbindliche Verfahren bei gefährdetem Kinderschutz (siehe Anhang).

## **15 Schlusswort**

Wir freuen uns darauf, Ihre Kinder ein Stück ihres Lebens begleiten zu dürfen und ihnen dabei zu helfen, zu einer starken Persönlichkeit heranzuwachsen. Wir wünschen uns ein vertrauensvolles Miteinander.